



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 22.01.2021



Altschnee



Triebschnee



Waldgrenze

Vorsicht vor schwachem Altschnee. Triebschnee kritisch beurteilen.

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt groß werden, dies auch im Bereich der Waldgrenze. Fernauslösungen sind möglich. Es sind spontane Lawinen möglich, vor allem an steilen Schattenhängen in den Föhngebieten.

Mit teils stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet den Schnee. Neu- und Triebschnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Es fällt vor allem entlang der Grenze zu Italien etwas Schnee.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 22.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Frischen Triebschnee beachten.

Mit teils stürmischem Wind aus südlichen Richtungen entstehen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Lawinen können stellenweise schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Schattenhängen unterhalb der Waldgrenze. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem Wind aus südlichen Richtungen entstehen vor allem an West-, Nord- und Osthängen teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Der Triebschnee liegt vereinzelt auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an Schattenhängen auch im Bereich der Waldgrenze. Mit milden Temperaturen setzt sich die Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 22.01.2021 →



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Frischen Tribschnee beachten. Vorsicht vor schwachem Altschnee.

Die frischeren Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze leicht ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Zudem sind die harten Tribschneeanisammlungen vereinzelt noch auslösbar.

Lawinen können teilweise in tiefen Schichten anreißen und groß werden. Vorsicht an allen Expositionen auch im Bereich der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Gleitschneelawinen sind möglich.

Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

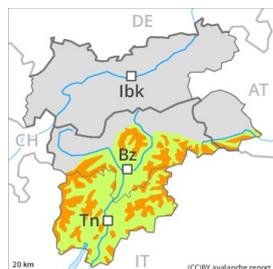
Es fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen weitere Tribschneeanisammlungen. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneedecke. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Vorsicht vor frischem Tribschnee.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



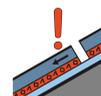
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 22.01.2021 →



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Zudem sind die harten Tribschneeanisammlungen auslösbar. Die Gefahrenstellen nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Lawinen können stellenweise im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils groß werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

In tiefen und mittleren Lagen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Zurückhaltung ist empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Es fallen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee. Mit teils starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen teils leicht auslösbare Tribschneeanisammlungen. Verschiedene Tribschneeschichten liegen auf weichen Schichten. Besonders heikel sind Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Frischen Tribschnee vorsichtig beurteilen.